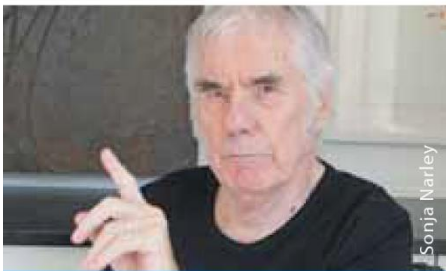


**DO 19.8. –  
MI 25.8.2021**  
N°28 / [www.bka.ch](http://www.bka.ch)

## Kunst der Menschlichkeit

Die Galerie da Mihi zeigt Skulpturen des verstorbenen Schang Hutter zusammen mit Werken von Lorenz Spring. Die zwei Künstler verbindet die Sorge um den Menschen.



Schang Hutter (1934–2021).

Diesen Sommer starb Schang Hutter, der grosse Humanist unter den Schweizer Künstlern. Er wurde 86-jährig. Prägend für ihn war sein Aufenthalt in der Akademie der bildenden Künste im zerrütteten München der 1950er-Jahre. Der Solothurner erlebte die harte Realität der Nachkriegszeit hautnah. Fortan war die Verletzlichkeit des Menschen sein Hauptthema.

Krieg, Kreaturen, Collagen  
Ausgemergelte Gestalten mit überlangen Armen wurden zum Markenzeichen des Pazifisten. Die Galerie Da Mihi plante mit Hutter im Mai 2020 eine Ausstellung, in der seine Werke denen des 1964 geborenen Künstlers Lorenz Spring gegenübergestellt werden sollten. Die Pandemie verhinderte die Schau bis jetzt. Nun findet die

Doppelausstellung als postume Hommage an den Skulpteur statt.

Auch der Berner Lorenz Spring behandelt in seiner Kunst mitunter Krieg und Armut. Er schafft Skulpturen, aber auch Bilder oder arbeitet mit Fotografien, die er collageartig verfremdet, indem er sie mehrschichtig mit Öl, Acryl oder Kreide überzieht.

Lula Pergoletti

Galerie da Mihi, Bern  
Vernissage: Fr., 20.8., 14 Uhr  
Ausstellung bis 23.10.  
[www.damihi.com](http://www.damihi.com)



Ecce Homo: Schang Hutters Figuren.